VII. Feuilleton.

Eine Notiz für die Besucher des XII. internationalen medicinischen Congresses in Moskau im August 1897.

Von Dr. S. M. Malischew in Rostaw,
Sanitätsarzt im Gebiete der Donschen Kosaken.

In der letzten Zeit hatten wir Gelegenheit, sehr oft in der ausländischen medicinischen Presse Berichte über Russland überhaupt und speciell über die medicinisch-sanitären Verhältnisse des grossen Reiches zu lesen. Dieselben sind aber leider nicht vollständig und manchmal auch nicht ganz richtig. Dieser Umstand veranlasst uns, folgende Zeilen zu veröffentlichen, wie wir ausdrücklich betonen insbesondere im Interesse der Besucher des bevorstehenden internationalen Congresses, da Russland ja zum ersten Mal das Glück haben wird, in den Mauern seiner alten Residenz zahlreiche medicinische Kräfte aus allen Welttheilen aufs herzlichste zu begrüssen.

Russland ist in der Lage, ganz eigenartige Einrichtungen auf medicinischem und sanitärem Gebiete, wie sie von der sogenannten Semstwo (Landschaftsbehörde) für die Landbevölkerung ein- und durchgeführt werden, aufzuweisen. Um diese Verhältnisse klarzulegen, wollen wir uns mit einigen Worten mit den Behörden beschäftigen, welchen diese so wichtigen Angelegenheiten obliegen.

Bekanntlich zählt das russische Reich 97 Gouvernements. Davon hat einstweilen nur ein Drittel die Institution der sogenannten Semstwo, welche die wirthschaftlichen und socialen Angelegenheiten der zahlreichen Landbevölkerung regelt. Dieser Behörde, die 1864 gegründet wurde, liegt auch die Organisation der ärztlichen Hülfe ob. Zu Beginn des Bestehens dieser vortrefflichen Institution wurde einige Jahre hindurch den Semstvos vom Staate bedeutend mehr Selbständigkeit gewährt, als es jetzt der Fall ist. Eine Beschränkung ihrer Thätigkeit ist durch ein im Jahre 1890 erschienenens Gesetz herbeigeführt, durch welches die Administration bedeutend mehr Einfluss auf alle Angelegenheiten bekommen hat. In den übrigen zwei Dritteln der Gouvernements befinden sich alle geschilderten Aufgaben in der Hand der Gouvernementsverwalter. Aber der auffallend grosse Unterschied in öconomischer und socialer Hinsicht zwischen der Landbevölkerung in den Gouvernements der Semstwo und denen ohne diese Institution hat die Regierung dazu bewogen, für die nächste Zeit die Einführung derartiger Institutionen in vielen Gouvernements in Aussicht zu nehmen.

Nach dieser Einleitung kommen wir zur Schilderung der Organisation der ärztlichen Hülfe auf dem Lande.

Der Moskauer Gouvernementssemstwo haben wir die erste und auch ideal eingerichtete medicinisch-sanitäre Organisation zu verdanken. Wenn man bedenkt, wie gross dieses Gouvernement ist und dass die Zahl der Landbevölkerung über 1½ Millionen beträgt, so wird es begreiflich, wie schwer es fällt, eine wirklich fruchtbringende ärztliche Hülfe zu leisten, und wenn dieselbe dennoch als gelungen zu bezeichnen ist, dürfte es von Interesse sein, sich mit dieser Einrichtung näher bekannt zu machen.

Das ganze Gouvernement ist in 118 sogenannte medicinische Kreise (medinski Utschastok) eingetheilt. Der verwaltende Arzt hat seine Wohnung im Spitale, welches sich im Centrum eines jeden Kreises befindet. In der Umgegend hat der Arzt bis auf 12 Werst¹⁾ im Umkreise Hülfe zu leisten. Das Spital zählt gewöhnlich 12–15 Betten für stationäre Kranke und hat ein Ambulatorium, wo die Patienten zugleich aus der sich daselbst befindenden Apotheke Medicamente erhalten. Ausserdem befindet sich in einiger Entfernung vom Hauptgebäude ein besonderes Häuschen, die Gebäranstalt, und an der entgegengesetzten Seite ein Häuschen für Infectionsranke. In einzelnen grösseren Bezirken, im ganzen in zehn, kommt zu den aufgezählten Gebäuden noch ein Haus für chronische Kranke hinzu.

Den Aerzten zur Seite stehen die sogenannten Feldscherinnen, und wo grösseres Material vorhanden ist, auch ein Assistenzarzt. Den Aerzten liegt die Pockenimpfung²⁾ ob, und sie beaufsichtigen die sanitären Verhältnisse der Schulen. Die Beaufsichtigung des Sanitätswesens im Gouvernement liegt speciell dazu angestellten Aerzten ob, deren Zahl

¹⁾ 1 Werst = 1066,781 Meter.

²⁾ Auf Kosten der Semstwo wird im Gouvernement ein besonderes Institut zur Gewinnung der Pockenlymphe erhalten.

8—9 beträgt. Einige dieser Aerzte wirken bei der medicinischen Statistik des Gouvernements mit.

Die Spitäler sind nach den modernsten Anschauungen eingerichtet, und die ärztliche Hülfe inclusive Verbandmaterial und Medicamente wird unentgeltlich geleistet.

Es wird auch von Interesse sein, über die Honorirung der Aerzte hier die Angabe zu machen, dass dieselbe ausser freier Wohnung, resp. Beheizung und Beleuchtung und freier Fahrt 100—150 Rubel (200—300 M.) monatlich beträgt.

Die Oberleitung der medicinischen Abtheilung in der Gouvernementsregierung befindet sich in den Händen des sogenannten Sanitätsrathes, welcher aus sämmtlichen Bezirksärzten und fünf bis sechs Abgeordneten von der Semstwo selbst besteht. Von diesem Rathe werden sämmtliche Instructionen erlassen. Durch dieses Zusammenwirken von Aerzten und Nichtärzten, die mit der öconomischen und socialen Lage des betreffenden Gouvernements vertraut sind, ist die Thätigkeit des Rathes sehr fruchtbringend.

In der Nähe von Moskau (60 km entfernt) befindet sich eine für 400 Geistesranke eingerichtete Colonie, die etwa 1700 Morgen Land hat.

Zu allem dem kommt noch ein in der alten Residenz Moskau, der Hauptstadt des Gouvernements bestehendes medicinisch - statistisches Bureau. In demselben wirken ebenfalls eine Anzahl von Aerzten mit, die alljährlich ein reiches statistisches Material bearbeiten.

Einmal in zwei bis drei Jahren finden Congresse der Landschaftsärzte des ganzen Gouvernements statt. Solcher Congresse waren bis jetzt im ganzen 13. Die Verhandlungen derselben werden publicirt.

Es erübrigt uns noch zu sagen, dass die Ausgaben für die sämmtlichen geschilderten Institutionen beinahe 1 Million Rubel (= 2 Millionen Mark) betragen. Einen Theil davon tragen einige Fabriken und Gutsbesitzer.